

NORDRHEIN-WESTFALEN

Köln

Autorenlexika

- 02-2-469** *Kölner Autoren-Lexikon 1750 - 2000*. - Köln : Emons. - 24 cm. - (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln ; ...)
[6315]
Bd. 2. 1901 - 2000 / auf Grundlage des LiK-Archivs der Stadtbibliothek Köln ... und unter Mitw. von Heribert A. Hilgers bearb. von Enno Stahl. Mit Fotografien von Brigitte Friedrich. - 2002. - 351 S. : Ill. - (... ; 89). - ISBN 3-89705-193-1 (Emons) - ISBN 3-928907-10-7 (Stadtarchiv) : EUR 19.80

Das *Kölner Autoren-Lexikon*, dessen im Jahr 2000 erschienener Bd. 1 in *IFB* positiv besprochen wurde,¹ erfährt in erfreulich kurzem Abstand seine Fortsetzung und seinen Abschluß mit dem vorliegenden, im Mai 2002 ausgelieferten Bd. 2, der die im 20. Jahrhundert geborenen Schriftsteller enthält, noch lebende eingeschlossen, wobei der Schwerpunkt auf dem literarischen Schaffen nach 1945 liegt. Im Gegensatz zu Bd. 1, dem ein eher weiter Literaturbegriff unter Einbeziehung von Fachschriftstellern im erforderlichen Umfang zugrunde lag, beschränkt sich Bd. 2 auf die „klassischen Literaturformen Prosa, Lyrik, Dramatik und Essayistik“ (S. 12), dazu u.a. Hörspiel und berücksichtigt erfreulicherweise auch Übersetzer und Herausgeber in den genannten Bereichen. Selbstverständlich sind wiederum Mundartautoren vertreten, deren Artikel erneut von H. A. Hilgers,² dem Vorsitzenden des Heimatvereins Alt-Köln beige-steuert wurden. Daß auch ausländische Autoren, die dauerhaft in Köln leben und arbeiten, unabhängig davon, ob sie sich des Deutschen oder ihrer Muttersprache bedienen, berücksichtigt sind, soll ausdrücklich erwähnt werden. Die Kriterien, die dem Ausschluß von Gelegenheitsschriftstellern dienen, sind einleuchtend (S. 14). Daß sehr zahlreiche ‚kleine‘ Autoren mit entsprechend kurzen Artikeln vertreten sind, ist selbstverständlich und der besondere Vorzug eines derartigen lokalen Autorenlexikons: „Wer sich mit Heinrich Böll beschäftigen möchte, wird nicht unbedingt dieses Werk konsultieren“ (S. 14); natürlich hat dieser seinen Artikel (drei Spalten einschließlich einem Schwarzweiß-Photo). Daß die biographischen Informationen eher knapp, die bibliographischen Angaben dagegen umfangreich sind, wurde bereits in der genannten Rezension vermerkt; letztere sind nach Primär- (innerhalb weiter nach Gattungen) und Sekundärliteratur gegliedert, beides im Fall von Großautoren nur in Auswahl; die Rubrik *Quellen* nennt Fundstellen von Nachlässen u.a., darunter als zentrale Sammelstelle das LiK[Literatur in Köln]-Archiv bei der Stadtbibliothek Köln, dessen Dokumentation eine wesentliche Quelle für dieses Lexikon war. Daß sein Verfasser erfolgreich die Mitwirkung zahlreicher der hier verzeichneten Autoren erreichen konnte, sei ausdrücklich erwähnt. - Auf den Autorenteil folgt eine Konkordanz der Pseudonyme³ und den wirklichen Namen. Das Nachwort *Bausteine zu einer Kölner Literaturgeschichte* (S. 329 – 342) von Enno Stahl schreibt den gleichnamigen Beitrag in Bd. 1 für die Zeit seit 1945 fort. Ein Gesamt-

¹ Bd. 1. 1750 - 1900 / nach Vorarb. von Gertrud Wegener unter Mitw. von Heribert A. Hilgers bearb. von Enno Stahl. - 2000. - 287 S. : Ill. - (... ; 88). - ISBN 3-89705-192-3 (Emons) - ISBN 3-928907-07-7 (Stadtarchiv) : DM 32.00. – Rez.: *IFB 01-2-471*.

² Er ist mit einem eigenen, relativ ausführlichen Artikel vertreten.

³ In der Form Vorname Nachname; eine typographische Auszeichnung des letzteren hätte die Orientierung im Alphabet erleichtert.

register der knapp 1200 Autoren (davon ca. 700 in Bd. 2) erschließt dieses vorzügliche lokale Autorenlexikon, das Vorbild für andere Städte sein sollte.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>